

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	45 (1938)
<b>Heft:</b>	7
<b>Rubrik:</b>	Firmen-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kettfadenwächter und Doppelhub-Offenfach-Schaffmaschine, System Saurer.

Von der **Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil**: Ein oberbauloser einseitig 4-schütziger Wechselstuhl neuester Konstruktion mit Spezial-Stäubli-Schaffmaschine, seitlich am Webstuhl auf dem Boden montiert, mit Schaffhebevorrichtung von unten.

Von der **Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti/Zch.**: Ein 4-schütziger Seiden-Lancierstuhl, verstärktes Einheitsmodell SIVNZU/4, mit niedrigen Schilden, 180 cm nutzbarer Webbreite im Blatt, mit Stäubli-Schaffmaschine Modell LERO, 25-schäftig.

Von der **Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen**: Neuester Einspindel-Schuss-Spulanlage Typ MS, mit ununterbrochenem Arbeitsgang, für Holzspulen oder Papierhüllen, mit Kreuzwicklung und Spitzenüberbindung, für alle Materialien.

Von der Firma **Schärer-Nußbaumer & Co., Textilmaschinenfabrik, Erlenbach/Zch.**: Eine neue spindellose Windmaschine mit 10 Gängen; eine neue Schuss-Spulmaschine „Ideal“ mit 10 Spindeln;

eine vollautomatische Schuss-Spulmaschine Typ ANS, mit 6 Spindeln.

Von der Firma **Gebr. Stäubli & Cie., Textilmaschinenfabrik, Horgen**: Eine Namen-Schaffmaschine Mod. Na. mit 50 Haken, mit Kettenschaltung des Kartenzylinders;

eine Papierkarten-Exzenter-Schaffmaschine Modell LERO, 25-schäftig, mit Kegelradantrieb, Schuss- und Jacquardgleichstellvorrichtung (am neuen Rüti-Lancierstuhl);

eine Papierkarten-Exzenter-Schaffmaschine Modell LEB, 25-schäftig, mit Handschuss- und Vornadelzylinder getrennt von der Maschine (am neuen Benninger-Wechselstuhl).

Von der **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden** wurden der Schule die Elektromotoren und Apparate für die neuen Webstühle von Benninger, Saurer und Rüti sowie für die spindellose Windmaschine der Firma Schärer-Nußbaumer & Cie. als Geschenk überlassen.

Von der Firma **A. Baumgartner's Söhne, Rüti/Zch.**: Ein imprägniertes Fadenlitz-Geschirr, der Schule als Geschenk überlassen.

Von der Firma **Grob & Co., A.-G., Horgen**: Verschiedene neue Geschirre, die der Schule ebenfalls geschenkwiese überlassen worden sind.

Der neue Kurs beginnt am 5. September 1938 und dauert bis Mitte Juli 1939. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über die verschiedenen textilen Rohmaterialien, Bindungslehre, Gewebeaufbau und Gewbeanalyse der Schaff- und Jacquardgewebe, Theorie und Praxis der mechanischen Weberei, Theorie über Färberei und Ausrüstung, Farbenlehre, Musterentwerfen und Zeichnen. Für die Aufnahme sind das vollendete 17. Altersjahr, genügende Schulbildung und gute Vorkenntnisse in der Weberei erforderlich.

Die Anmeldungen für den neuen Kurs sind bis spätestens am 31. Juli 1938 an die Leitung der Zürcherischen Seidenwebeschule in Zürich 10, Wasserwerkstraße 119, zu richten. Allfällige Freiplatz- und Stipendiengesuche sind der Anmeldung beizufügen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 29. August statt.

Zürich, den 30. Juni 1938.

Die Aufsichtskommission.

**Aufsichtskommission der Zürcherischen Seidenwebeschule.** Herr B. Kaufmann, der als Vertreter des Stadtrates während vielen Jahren der Seidenwebeschul-Kommission angehört und der Anstalt stets lebhaftes Interesse entgegengebracht hatte, ist aus Altersrücksichten von seinem Amte als Stadtrat und damit auch als Mitglied der Aufsichtskommission zurückgetreten. Der Stadtrat hat als seinen Nachfolger sein neues Mitglied, Herrn Stadtrat Peter in die Aufsichtskommission abgeordnet.

Die **Webeschule Wattwil** führte am 22. Juni 1938 eine Exkursion nach Rüti-Zürich aus, um zuerst der Firma A. Baumgartner's Söhne, Webgeschirr- und Web-Utensilien-Fabrik einen Besuch abzustatten. Dabei konnte die Fabrikation der Kettfadenwächter-Lamellen, der Fadenlitzengeschirre für alle möglichen Gewebe und die der Webeblätter eingehend studiert werden. Das bleibt immer interessant und bringt zum Bewußtsein, mit welchem Fleiße und mit welcher außerordentlichen Genauigkeit gearbeitet werden muß, damit diese Gerätschaften ihren Zweck richtig erfüllen. Die Webgeschirre von Baumgartner haben durch ihre wirklich vorzügliche Herstellung den besten Ruf in der Fachwelt des In- und Auslandes. Dazu erzeugt man Webeblätter von einer Feinheit, wie man sie früher nie für möglich hielt. Es will doch etwas heißen, 60 und mehr Rohre per cm einzubinden mit einer unübertrefflichen Genauigkeit. Aber Wollen und Können lassen solche Kunstwerke vollbringen, und wenn das Prinzip hochgehalten wird, der Kundschaft nur Qualitätsarbeit im besten Sinne des Wortes zu bieten, wird sie auch treu bleiben und größer werden.

Der Gang durch die **Maschinenfabrik Rüti** bleibt immer ein Ereignis. Jedes Jahr muß man aufs Neue erkennen, welche Fortschritte die Bearbeitung aller einzelnen Teile macht. Durch die Automatisierung bzw. Verbesserung der Arbeitsmaschinen sucht man den höchsten Grad von Präzision zu erreichen. In allen Abteilungen kann man sich von diesem Bestreben überzeugen. Beim Blick in die Werkstätten für die Montage der Webstühle fällt ohne weiteres auf, wie die Kompliziertheit zunimmt, was man alles konstruiert, um die Webstühle fortgesetzt sinnreicher zu gestalten. Natürlich ist damit eine Vermehrung der Mechanismen verbunden. Das erschwert einem einfachen Webermeister von früher das Mitkommen. Er muß ersetzt werden durch eine Kraft, die Mechaniker-Fähigkeiten besitzt. Also muß eine entsprechende Schulung vorausgehen, und diese erfordert die nötige Zeit und Intelligenz. Eine zahlreiche Arbeiterschaft ist am Werk, um Webstühle für die ganze Welt fertig zu stellen, damit den Ruf der Maschinenfabrik Rüti zu vermehren. Jeder Mitarbeiter weiß, daß nur höchste Leistungsfähigkeit der beste Vermittler von Bestellungen sein kann. Die neuartige Geschirrbewegung ohne Bogen findet großen Anklang, vermittelt sie doch eine freiere Betätigung des Webers und eine wesentlich bessere Beleuchtung bei Tag und Nacht.

Für die Bedürfnisse in den Wollwebereien hat man einen Spezial-Webstuhl geschaffen, der sich wohl bestens einführen wird, denn er hat in die Augen springende Vorzüge. Der Seidenwaren-Fabrikation bietet man nun einen Automaten, der in sinnreicher Weise den Ersatz der leeren Schiffchen durch gefüllte vollführt. Noch viele anerkennenswerte Neuerungen kann man namentlich im Probesaal studieren. Darum wird eine solche Exkursion zu bedeutsamen und lehrreichen Unterrichtsstunden. Lehrer und Schüler sind immer herzlich dankbar dafür.

A. Fr.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Gottlieb T. Hausheer**, in Thalwil, Agentur für ostasiatische Seidenwaren, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

**Neue Seidenweberei A.-G.**, in Zürich. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 1938 haben die Aktionäre die Reduktion ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 250 000 auf Fr. 50 000 beschlossen und durchgeführt durch Vernichtung von 200 Aktien der Gesellschaft zu Fr. 1000. Die Gesellschaft hat gleichzeitig ihre Statuten geändert und dem revidierten Obligationenrecht angepaßt. Das Geschäftszentrum befindet sich in Zürich 1, Brandschenkestraße 10.

Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stoffel & Co.**, Fabrikation von Baumwoll- und Kunstseidengeweben, in St. Gallen C, übernimmt Aktiven und Passiven der Firma **Alfred Stotz**, Baumwollgewebe en gros, in Zürich.

**Aktiengesellschaft Wolle- & Kunstseide-Handelsgesellschaft**, in Zürich. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Wolle und daraus hergestellten Produkten, sowie andern Textilien. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit diesem Zwecke oder mit der Anlage ihrer Mittel in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen. Das Grundkapital von Fr. 300 000 ist nunmehr eingeteilt in 300 voll einbezahlte auf den Inhaber lautende Aktien zu Ar. 1000.

**Aktiengesellschaft Adolph Saurer**, mit Sitz in Arbon. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates Dr. Hans Sulzer und dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates Armand Dreyfus wurde die Befugnis zur Vertretung der Gesellschaft erteilt. Sie vertreten diese rechtsverbindlich durch ihre Einzelunterschrift. Als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt Dr. Georges Heberlein, von und in Wattwil, und Dr. Henry Vallotton, von Vallorbe, in St-Sulpice (Waadt). Die beiden Neugewählten sind nicht zeichnungsberechtigt.

**Geschäfts-Jubiläum.** Die Firma Spälty & Co., Spinnerei und Weberei in Netstal-Glarus, konnte in den ersten Tagen des Juni 1938 das hundertjährige Bestehen feiern.

Der Begründer des Hauses betrieb ein Handweberei-Geschäft, während seine Söhne vor hundert Jahren eine Spinnerei mit 5800 Baumwollspindeln eröffneten. Später wurde die Zahl auf 9000 erhöht und eine Kaliko-Weberei in den

Fünfigerjahren mit 160 Honegger-Stühlen (Unterschläger) angegliedert.

Durch eine Stau-Vorrichtung am Ausfluß des Klöntaler-See's gewann man den notwendigen Kraftbedarf. Ein Mitbegründer der Firma errichtete in der Folge die Spinnerei Spälty in Matt-Glarus. Um das Jahr 1869 wurde die Weberei auf 340 Stühle vergrößert und die Spinnerei auf den Bestand von 11600 Spindeln gebracht. An der Geschäftsleitung der Firma Spälty & Co. ist nun die vierte Generation seit der Gründung beteiligt. Durch den Bau des Löntsch-Werkes mußte die Wasserkraft abgetreten werden, so daß das Textilwerk Spälty auf elektrischen Betrieb übergehen konnte, was ein geschichtliches Ereignis war. Die Firma Spälty & Co. in Netstal gehört nicht nur zu den ältesten Textil-Betrieben des Kantons Glarus, sondern auch zu den solidesten. Prinzipal- und Arbeiterschaft pflegen ein schönes Verhältnis. Möge der Firma ein ferneres Blühen und Gedeihen beschieden sein. A. Fr.

## PATENT-BERICHTE

### Schweiz

#### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

- Kl. 19d, No. 195 295. Kötzerspulmaschine. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergstraße 143 bis 145, M.-Gladbach (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 2. April, 17. August, 8. Oktober und 19. November 1935.
- Kl. 21c, No. 195 295. Verfahren zur Herstellung eines Textilmaterials. — Heberlein & Co. A.-G., Wattwil (St. Gallen, Schweiz).
- Kl. 21f, No. 195 297. Webeschaftrahmen für seitliche Aufhängung mittels Gelenkketten. — A. Bär-Luchsinger, Schwanen (Glarus, Schweiz).
- Kl. 18a, No. 195 620. Spinnspule nebst Halter für Kunstseidespinnmaschinen. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach, Rorschach (Schweiz).
- Kl. 19c, No. 195 621. Verfahren zum Herstellen eines elastischen Garnes. — Spinnerei an der Lorze, Baar (Zug, Schweiz).
- Kl. 19d, No. 195 622. Haspel. — J. Hübscher, Hutfabrikant, Bahnhofstraße 4a, St. Gallen (Schweiz).
- Kl. 21b, No. 195 623. Schaffanttrieb für Webstühle. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz). Priorität: Deutschland, 6. März 1936.
- Kl. 21c, No. 195 624. Raschlaufender Webstuhl mit Greiferwebeschützen. — Tefag Textil-Finanz A.-G., Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21c, No. 195 625. Schützenschlagvorrichtung für mechanische Webstühle. — Tefag Textil-Finanz A.-G., Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21c, No. 195 626. Verfahren zur Herstellung von mit doppelfachbildung gewebten Bändern. — Josef Braun, Arpadut 25, Ujpest (Ungarn). — Priorität: Oesterreich, 13. März 1936.
- Kl. 21f, No. 195 627. Spule für Automatenwebstühle. — Marx Stoeri, Weberei-Direktor, Albino (Prov. Bergamo, Italien).
- Kl. 19c, No. 195 926. Ringspinn- oder Ringzwirnmachine mit auf und nieder bewegter Spindelbank. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz (Deutschland).
- Kl. 19d, No. 195 927. Fadenreiniger zum Gebrauch beim Verarbeiten von Faden. — Albert Moos, Weißlingen (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21c, No. 195 928. Mechanischer Kettenfadenwächter. — Firma E. Th. Wagner, Straße der SA 45, Chemnitz (Deutschland).
- Kl. 21c, No. 195 929. Kettbaum mit einstellbaren Kettbaumscheiben. — Otto & Joh. Honegger, Webereien, Bleiche, Wald (Zürich, Schweiz).
- Kl. 21c, No. 195 930. Einrichtung zum Handweben. — Julia Meier, Limmatquai 3, Zürich (Schweiz).
- Kl. 19c, No. 195 325. Tragvorrichtung für die Spannrollen von Riemchenstreckwerken. — Aktiengesellschaft Joh. Jakob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). — Priorität: Deutschland, 2. Mai 1936.

Kl. 21f, No. 196 326. Vorrichtung zum Feststellen von Kettfadenbrüchen o. dgl. im Webstuhl vom Weberstand aus mit Spiegel. — Ernst Hochheimer, Kasernenstraße 12, Aachen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. Mai 1936.

Kl. 23a, No. 196 327. Rundkulierwirkmaschine. — Trikotfabriken J. Schiesser Aktiengesellschaft, Radolfzell (Deutschland).

Kl. 18b, No. 196 607. Verfahren zur Wiedergewinnung des Kupfers aus kupferhaltigen Abfall-Lösungen der Kunstseideindustrie. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 23. November 1935.

Kl. 19b, No. 196 608. Kratzentuch, bestehend aus gummierten Gewebelagen und einer Gummideckplatte. — Continental Gummiwerke Aktiengesellschaft, Hannover (Deutschland). Priorität: Deutschland, 26. September 1935.

Kl. 19d, No. 196 609. Abstellvorrichtung an Spulmaschinen. — Steckborn Kunstseide A.-G., Steckborn (Schweiz).

Kl. 21a, No. 196 610. Spulengatter für Zettel- und Schirmaschinen. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstraße 143 bis 145, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 17. März 1936.

Kl. 21c, No. 196 611. Rundwebstuhl. — Imre Baumgarten, Textil-Techniker, Klauzál-utca 13, Budapest (Ungarn). Priorität: Ungarn, 24. März 1936.

Kl. 19b, No. 196 942. Vorauflöser für Karden. — Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). Priorität: Deutschland, 2. Mai 1936.

Kl. 19c, No. 196 943. Ueberzug für Spinnereiwalzen. — Ing. Fritz Hoffmann, Ogródowa 17, Lodz (Polen). Priorität: Deutschland, 15. November 1935.

Kl. 19c, No. 196 944. Ringspinn- oder Ringzwirnmachine mit senkrecht auf und nieder bewegten Spindelbänken. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Altchemnitz Straße 27, Chemnitz (Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. September 1936.

**Berichtigungen.** In unserm Messebericht über die Textilindustrie an der 22. Schweizer Mustermesse ist auf Seite 64 unten ein Fehler unterlaufen. Es heißt dort in den 5. und 6. Zeile links unten: Heer & Co. A.-G., Oberuzwil, deren Stand im Zeichen der H.E.C.-Wolle stand usw., während es richtig heißen sollte: deren Stand (No. 347) im Zeichen der H.C.-Wolle stand.

Ein weiterer Fehler, der diesmal dem Setzer passiert ist und bei der Korrektur leider übersehen wurde, ist im Aufsatz „Ausbau unserer Textilfachschulen“ in der Juni-No. auf Seite 98 in der ersten Zeile rechts oben stehen geblieben. Es heißt dort: Das Ziel der schweizerischen Textilindustrie muß darin bestehen, während es richtig lauten sollte: Das Ziel der schweizerischen Textilschulen muß darin bestehen usw. — Wir hoffen gerne, daß aufmerksame Leser diesen Fehler ohne weiteres berichtigt haben werden.

Die Schriftleitung.